

## Das Kuratorium



**Lutz Bauermeister**  
Ehem. Geschäftsführer des Allg. Wirtschaftsverbandes

**Peter Brunken**  
Geschäftsführer  
Kreishandwerkerschaft Jade

**Heinz Bültena**  
Ehem. Schulleiter  
Marion-Dönhoff-Schule



**Heinz Reinecke**  
Stellv. Vorsitzender  
des DGB Stadtverband  
WHV, VHS-Beirat

**Dr. Uwe Weithöner**  
Vizepräsident der Jade  
Hochschule, VHS-Beirat

## Sie möchten helfen?

Möglich sind:

- **Einmalige Spenden** - Sie bestimmen die Höhe
- **Patenschaften**  
Mit einer Bildungspatenschaft können Sie einer Schülerin bzw. einem Schüler die Kursgebühr (zwischen 620,- € und 1080 €) finanzieren
- **Fördermitgliedschaft**  
Fördermitglieder unterstützen den BildungsFonds „Zweite Chance“ mit einem Jahresbeitrag von 36,- €

Mitgliedsanträge und weitere Informationen unter:

**vhs-whv.de**

**Rubrik: Wir über uns/VHSBildungsFonds**

### Bankverbindung

IBAN: DE63-2825-0110-0002-1031-41

BIC: BRLADE21WHV

Sparkasse Wilhelmshaven

Verwendungszweck: „VHSBildungsFonds“

## ANSPRECHPARTNER



**Hotline:**  
**04421 16-4000**

**Bitte sprechen Sie uns  
persönlich an:**

**Olaf Gabriel-Jürgens**  
olaf.gabriel\_juergens@vhs-whv.de  
Tel: 04421 - 16 4001

### INFO

Volkshochschule und Musikschule  
Wilhelmshaven gGmbH

Virchowstraße 29

26382 Wilhelmshaven

Telefon 04421 16-4000

Telefax 04421 16-4099

E-Mail: info@vhs-whv.de

www.vhs-whv.de

### ANMELDUNG

Telefonisch, per Fax, per E-Mail,  
schriftlich oder persönlich

Amtsgericht: Oldenburg HRB 200782

Geschäftsführer Werner Sabisch



**VHSBILDUNGSFONDS**  
**„ZWEITE CHANCE“**

## Was ist der VHSBildungsFonds?



Der VHSBildungsFonds „Zweite Chance“ verwaltet treuhänderisch die Spenden und Zuwendungen, die gezielt für junge Menschen eingeworben werden, die eine zweite Chance für einen Schulabschluss brauchen.

Spenden mit dem Betreff „Zweite Chance“ kommen ausschließlich dem VHSBildungsFonds zugute.

***Spendenbescheinigungen sind selbstverständlich möglich!***

### “ZWEITE CHANCE”

Immer noch verlassen viel zu viele Schüler ihre Schule ohne Abschluss, auch in Wilhelmshaven!

In Wilhelmshaven besuchen viele dieser jungen Menschen Kurse der Volkshochschule, um eine zweite Chance zu bekommen und um den Weg ins Berufsleben besser vorbereitet beschreiten zu können.

Oftmals fehlt es jedoch am Geld für die Kursgebühr oder es zeigt sich die Notwendigkeit einer persönlichen Begleitung.

Denn mit ihren vielfältigen Problemen wie Schulden, Drogen, Wohnungssuche, Kinderbetreuung oder Krankheit und einer verbreiteten Orientierungslosigkeit kommen die Jugendlichen allein oft nicht zurecht; sie benötigen einen **Lernbegleiter** für die Bewältigung dieser Hemmnisse und für die regelmäßige Teilnahme an den Kursen.

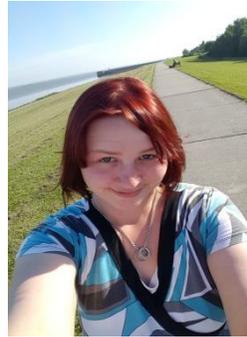
Dafür stehen die Mittel der Volkshochschule Wilhelmshaven jedoch nicht zur Verfügung und andere Finanzierungsquellen sind nicht vorhanden.

Deshalb hat die Volkshochschule Wilhelmshaven einen

### VHSBildungsFonds „Zweite Chance“

ingerichtet, um den stark gefährdeten Jugendlichen den Weg zum Schulabschluss, in den Beruf und in ein selbstgestaltetes und eigenverantwortliches Leben zu ebnet.

## Jenna wird KFZ-Mechatronikerin



Jenna bekam zwei Tage vor ihrem 18ten Geburtstag das erste Kind. Familiäre Probleme und mangelnde Unterstützung hatten einen Schulabschluss nicht möglich gemacht. Als Jenna Mutter von drei Kindern ist und lediglich Putzstellen findet, beschließt sie, ihren Schulabschluss nachzuholen, um einen Ausbildungsberuf erlernen zu können. Zum einen war da der Wunsch nach Selbstständigkeit, aber auch der Wunsch, den eigenen Kindern ein Vorbild zu sein.

Sie meldet sich bei der VHS an, um ihren Hauptschulabschluss zu erwerben. Ihr Praktikum, das Teil des berufsbezogenen HS-Kurses ist, macht sie in einer Autowerkstatt, weil ihr das Handwerkliche liegt.

Trotz der schwierigen Umstände schafft die Mutter von drei Kindern im Sommer 2016 den erweiterten Hauptschulabschluss. Und weil das Praktikum in der Autowerkstatt auch den Werkstattleiter überzeugt hat, ist Jenna jetzt in dieser friesischen Autowerkstatt die erste weibliche Auszubildende zur Mechatronikerin. Nicht nur ihre Kinder sind stolz auf sie!



## Brian ist auf dem Weg in einen pädagogischen Beruf



Das kommt nicht von ungefähr: Brians Familie war in seiner Kindheit durch diverse Umstände überfordert, so dass sie sich bereit erklärte, über das Jugendamt vermittelte pädagogische Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Das Hilfreiche an dieser Unterstützung stellt sich im Nachhinein als kleiner Meilenstein in

Brians Entscheidungsfindung für einen Beruf heraus. Er schaffte mit Ach und Krach den Hauptschulabschluss, begann eine Ausbildung zum Tischler, die er nach wenigen Monaten abbrach.

Als persönliche Unreife reflektiert Brian heute diese Phase seines Lebens, in der er sich dann in verschiedenen Jobs ausprobierte. Dass ihm „das Soziale“ liegt, merkte er schon im Freundeskreis, denn er ist ein guter und mitfühlender Zuhörer. Die Zugangsvoraussetzung zu Brians Wunschausbildung ist allerdings ein Realschulabschluss. Er meldete sich an der VHS Wilhelmshaven an, kämpfte sich durch und erreichte sogar den erweiterten Realschulabschluss. Mittlerweile ist Brian an den Berufsbildenden Schulen in Varel und lässt sich zum Sozialassistenten ausbilden.

Dieser Ausbildungszweig beinhaltet zwei Tage pro Woche Praxis neben dem Schulalltag. Brian stellt fest, dass männliche Pädagogen im Elementarbereich immer noch in der Unterzahl sind. Sein Interesse gilt zunehmend den Zusammenhängen und er stellt sich die Frage, welcher Studiengang seinem Interesse an noch mehr Bildung entgegenkommt. Derzeit favorisiert er Psychologie als mögliches Studienfach.

Wir werden Brian weiter begleiten und berichten!